

Lachmann, Hedwig: Ins Herz der Erde unablässig gräbt (1891)

- 1 Ins Herz der Erde unablässig gräbt
- 2 Ein Riesenarm Untiefen, die nicht enden.
- 3 An seiner Faust, rostrot wie Eisen, klebt
- 4 Der Staub der rollenden Jahrhundertwenden.

- 5 Ein Frager kommt des Wegs. Er steht und schaut,
- 6 Dass sich des Wühlwerks Sinn ihm offenbare.
- 7 Doch fasst ihn Graun – rasch furcht sich seine Haut
- 8 Und auf den Schultern wuchten ihm die Jahre.

(Textopus: Ins Herz der Erde unablässig gräbt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42344>)